



## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Jugendumfrage: Ohrfeige für den Landkreis! Nahverkehr muss dringend ausgebaut werden!**

Der Landkreis Vorpommern-Greifswald hat für das Integrierte Regionale Entwicklungskonzept eine umfangreiche Umfrage unter Jugendlichen im Landkreis durchgeführt. Hieran haben sich 450 Jugendliche je zur Hälfte aus Stadt und Land im Alter bis 27 Jahre beteiligt. Die Ergebnisse zeigen, dass die jungen Menschen dem öffentlichen Nahverkehr mit Bussen und Bahn im Landkreis die schlechteste Note erteilen. Die zweit- und drittschlechtesten Beurteilungen bekommen das Internet/ WLAN- und Mobilfunknetz sowie der Zustand und die Ausstattung der Schulen.

**Hierzu erklärt die Landratskandidatin der SPD, Dr. Monique Wölk:**

„Es ist toll, dass sich die jungen Menschen Zeit für die Umfrage genommen haben und ihre Meinung zu den wichtigen Themen in unserem Landkreis äußern. Sie zeigen klar und deutlich auf, wo sie die Probleme des Landkreises sehen. Die Umfrageergebnisse bestätigen meine Forderung nach Investitionen in den Nahverkehr, um mehr Busverbindungen und häufigere Fahrten im ländlichen Raum anzubieten. Gegenwärtig fährt an vielen Orten im Landkreis nur der Schulbus. Für Fahrten in der Freizeit müssen die Eltern einspringen oder die Jugendlichen müssen zu Hause bleiben. Das ist nicht nur ein Thema für junge Leute, sondern auch für Familien und für viele ältere Menschen im ländlichen Raum.“

Im Falle meiner Wahl werde ich daher zügig die Schaffung eines kreisweiten Rufbussystems vorantreiben und mehr Finanzmittel für den Nahverkehr zur Verfügung stellen.

Außerdem will ich ein Schülerfreizeitticket für die Schülerinnen und Schüler im Landkreis einführen. Mir ist es wichtig, die Lebensbedingungen für junge Menschen zu verbessern, um sie davon zu überzeugen im Landkreis zu bleiben. Ein gutes Nahverkehrssystem mit Bussen und Bahn gehört einfach dazu.“

Zur Bewertung der Schulen und Schulausstattung äußert sich Dr. Monique Wölk: „Auch hier zeigen die Antworten der jungen Menschen, dass wir im Landkreis an den grundlegenden Strukturen und Einrichtungen arbeiten müssen: Wenn wir unseren Kindern und Jugendlichen gute Startbedingungen ins eigene Leben ermöglichen wollen, dann gehört eine bestmögliche

Ausbildung einfach dazu. Dann müssen wir unsere Schulen aber auch besser als bisher ausstatten, z.B. mit einer stabilen und schnellen Interanbindung, mit W-LAN und mit weiteren modernen Lehr- und Lernmitteln. Und wir müssen unsere Schulen – wo nötig – auch neu bauen und sanieren.“

Der Landkreis Vorpommern-Greifswald ist für die Gymnasien – außer in Greifswald – die Berufsschulen und die Förderschulen zuständig, die Gemeinden wiederum für die Grundschulen und die regionalen Schulen. Die SPD Landratskandidatin Dr. Monique Wölk sagt dazu: „Die Gymnasien, Förderschulen und besonders die Berufsschulen benötigen mehr Investitionen. Dabei darf aber die Ausstattung der Regionalen Schulen und Grundschulen nicht aus dem Blick geraten. Diese hängt eng mit der finanziellen Ausstattung der Gemeinden zusammen. Wenn wir eine gute Ausstattung der regionalen Schulen und Grundschulen erreichen wollen, dann müssen wir die Finanzsituation der Gemeinden verbessern.“

Aktuell verhindert die Konsolidierungsvereinbarung zwischen dem Landkreis und dem Land Mecklenburg-Vorpommern zusätzliche Investitionen in Bildung, Nahverkehr und eine Entlastung der Kommunen. Dr. Monique Wölk stellt klar: „Die Konsolidierungsvereinbarung in ihrer jetzigen Form verhindert eine auf die Zukunft ausgerichtete Entwicklung des Landkreises. Die derzeitige Sparpolitik findet auf Kosten der Menschen und der Zukunft unseres Landkreises statt. Wir müssen die Konsolidierungsvereinbarung schnellstens neuverhandeln und im Sinne der Menschen im Land neu ausrichten. Wir brauchen eine stärkere Entschuldung des Landkreises durch das Land und eine Öffnungsklausel für Investitionen in den Nahverkehr, in Bildung und in die technische und verkehrliche Infrastruktur des Landkreises.“